

Leserbrief Hochwasserschutz

Viele Fragen bleiben offen

Noch ist das Jahrhunderthochwasser im August 2002 in aller Erinnerung. Da ich an der Elbe wohne, bleiben Fragen, die einer Antwort bedürfen. Um wie viel Zentimeter oder Dezimeter senken die neu zu schaffenden Polder die Hochwasserspitzen? Gibt es andere Alternativen, da ja Überflutungsflächen nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen? Wie will man die Anwohner in den Hochwasserschutz einbeziehen? Welche Auswirkungen haben die Deichsanierungen und –rückverlegungen auf Hochwasser? Rechtfertigen die zu erwartenden Ergebnisse die Kosten, oder wäre ein verbessertes Schutzdeichsystem nicht effektiver? Bei allen Überlegungen sollte der Schutz des Menschen in Vordergrund stehen und alles andere entsprechend der Wertigkeit berücksichtigt werden.

Klaus Kitzing, Rosslau

Mitteldeutsche Zeitung, 04.August 2003